

## Redaktionelles Qualitätssicherungssystem

Das redaktionelle Qualitätssicherungssystem von Kanal K besteht aus folgenden Elementen und Dokumenten:

- die Erklärung, nach den in der Branche anerkannten Regeln für die journalistische Praxis zu arbeiten ([Journalistenkodex](#), [Programmrichtlinien](#)),
- aus definierten formalen und inhaltlichen Qualitätszielen und -standards (Abschnitt a),
- aus einem Sendungskonzept und festgeschriebenen Prozessen zur Qualitätssicherung (Abschnitt b).

Die für die Qualitätssicherung verantwortliche Person ist gemäss Stellenbeschrieb die Programmleitung, seit 2019 durch Dr. Sarah Bärtschi besetzt. Werden die formalen und inhaltlichen Qualitätsziele und -standards nicht eingehalten, versucht die Programmleitung diese selbständig zu regeln. Bei massiven Verstössen wird der Vorstand des Vereins IG Regionalradio informiert, wobei die Programmleitung diesem geeignete Massnahmen vorschlägt. Entscheidungen über die Aufnahme von neuen Sendungen im Programm fällt die Programmleitung selbständig, hält jedoch bei Bedarf Rücksprache mit dem Vorstand Verein IG. Grundsätzliche programmstrategische Entscheidungen spricht sie mit dem Vorstand Verein IG ab.

### a) Formale und inhaltliche Qualitätsziele und -standards

Die **formalen** Qualitätsziele und -standards von Sendungen auf Kanal K sind:

Sendungsstart

- Jede Sendung startet pünktlich und mit einem vorgegebenen Sendungsopener
- Danach werden die Hörer\*innen begrüsst, der\*die Sendungsmacher\*in nennt seinen\*ihren Namen und informiert über die Inhalte der Sendung

Sender-/Sendungsidentifikation während der Sendung

- Regelmässige Hörer\*innenorientierung (mindestens alle 15 Minuten): Sender, Sendung und Thema nennen
- Regelmässiges Einfügen der Kanal K Dropper

Sendungsende/Hauptabmoderation

- Kurze Zusammenfassung des Inhaltes, Name des\*der Sendungsmachenden, Sender und Sendung nennen, Verabschiedung der Zuhörer\*innen
- Hinweis auf nächste eigene Sendung, Thema ankündigen
- Wenn möglich auf Folgesendung im Programm hinweisen
- Wenn die Sendung weniger als 60 Minuten dauert: Einfügen eines Droppers zum Abschluss
- Pünktlicher Sendungsschluss

Technisch

- Bei vorproduzierten Sendungen: Stereo, 16 Bit, 48 kHz, Bitrate: 320 kbit/s (eine stündige Sendung/Podcast sollte ca. 150 MB gross sein)
- Lautstärken zwischen Moderation und Songs gut ausgepegelt, sodass die Sendung auch auf Kopfhörern angenehm hörbar ist

- Fließende Übergänge zwischen Moderation und Song / Song und Moderation; Sendung sauber fahren
- bei Telefon-, Skype-, oder Zoominterviews: gute Qualität, die Aufnahme muss jederzeit gut verständlich sein
- bei vorproduzierten Beiträgen/Sendungen: sauberer Schnitt

Die **inhaltlichen** Qualitätsziele und -standards von Sendungen auf Kanal K sind:

Grundsätzlich:

Der\*die Sendungsmacher\*innen orientieren sich an der «[Erklärung der Pflichten der Journalistinnen und Journalisten](#)» (Journalistenkodex des Schweizer Presserats).

Thema

- Relevanz: Thema soll für Zielpublikum von Bedeutung sein (Nutzen, Betroffenheit, Nähe)
- Wissensvermittlung/Aktualität: Die Zuhörenden sollen etwas Neues erfahren / Sendung schafft Bezüge zur Gegenwart
- Fokus: Thema soll dem Inhalt entsprechend eingegrenzt sein (mehr Tiefe statt Breite)
- Vielfalt der Perspektiven: Verschiedene Blickwinkel berücksichtigen / unterschiedliche Meinungen zur Relativierung des Inhalts
- Richtigkeit: Informationen Wahrheitsgetreu und unmissverständlich
- Musik: Wenn möglich zum Thema passend

Moderation

- Verständlichkeit: Sätze kurz, einfach und Hörer\*innenfreundlich / Versprecher halten sich in Grenzen
- Sprache: Bildhafte Radiosprache / Bilder im Kopf erzeugen
- Geschlechtergerechte Sprache: mindestens Doppelformen oder neutrale Formulierungen. Bevorzugt ist die Verwendung des Glottisschlags (\*innen); generell natürliche Verwendung einer gendergerechten Sprache
- Tempo: Angenehmes Sprechtempo
- Hörer\*innenbezug und Zugänglichkeit: Hörer\*innen ansprechen, sie an der Hand nehmen, durch die Sendung führen, die Hörer\*innen sollen immer wissen, wo sie sind, worum es gerade geht; sie im Alltag, in ihrer Lebenswelt abholen; Vorwissen zur Thematik vermitteln

Sendungsgestaltung

- Originalität: Die Sendungsgestaltung enthält originelle/überraschende Ansätze, die aufhorchen lassen; die dazu führen, dass die weiteren Episoden angehört werden möchten
- Abwechslung/Unterhaltung: Die Sendung ist so gestaltet, dass man als Hörer\*in immer am Ball bleibt und nicht abhängt / man fühlt sich unterhalten und vergisst für eine Weile den Alltag
- Clock: Sinnvolle Aufteilung von Wort und Musik

## **b) Prozesse zur Qualitätssicherung**

Qualitätsmanagement neue Sendungen

- Die Sendungsmacher\*innen sprechen ihr Sendungskonzept vor dem Start der ersten Sendung mit der Programmleitung ab und reichen eine Pilotsendung ein. Die Programmleitung prüft die formalen und inhaltlichen Qualitätsziele und -standards und gibt

dem\*der Sendungsmacher\*in ausführliches Feedback. Sobald die Sendung die Qualitätsziele und -standards erfüllt, wird sie ausgestrahlt.

Je nach Bedarf werden die zwei folgenden Ausgaben eng begleitet. Jede neue Sendung bekommt zudem eine Rückmeldung von einer externen Fachperson.

## Qualitätsmanagement generell

- Die formalen Qualitätsziele werden regelmässig von der Programmleitung (oder stellvertretend von der Geschäftsführung) überprüft. Werden sie nicht erfüllt, werden die betreffenden Sendungsmachenden gebeten, die Sendung zu überarbeiten.
- Die inhaltlichen Qualitätsziele werden stichprobenartig von der Programmleitung überprüft. Zudem finden in den wöchentlichen Teamsitzungen kritische Programmdiskussionen statt und die Programmleitung befindet sich in regelmässigem Austausch mit dem Vorstand Verein IG Regionalradio.
- Werden die inhaltlichen Qualitätsziele nicht erfüllt, meldet sich die Programmleitung mit der Sendungskritik bei den betreffenden Sendungsmachenden und sie werden gebeten, die Sendung zu überarbeiten. Werden formale und inhaltliche Qualitätsziele wiederholt nicht erfüllt, wird mit den betreffenden Sendungsmachenden in einem ausführlichen Gespräch das weitere Vorgehen besprochen und eine Zielvereinbarung festgesetzt.
- Der Bedarf nach Rückmeldungen wird bei den Sendungsmacher\*innen regelmässig abgeklärt.